

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark zzgl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 76.

Sonnabend, den 23. September 1911.

21. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft wird die Geschäftszeit im Handelsverke anlässlich des Kirchweihfestes

**Sonntag, den 24. September 1911,  
auf 10 Stunden**

und zwar

vormittags von 7—1/2 9 Uhr,  
nachmittags „ 11—1 „ nachm. und  
„ 1/2 3—9 „ abends

ausgedehnt.

**Montag, den 25. September 1911,**

sind während des Vormittags-Gottesdienstes die Läden zu schliessen.  
Bretinig, am 19. September 1911.

Der Gemeindevorstand Behold.

### Zum Kirchweihfest.

Ev. Matth. 5, 13, 14:  
Ihr seid das Salz der Erde!  
Ihr seid das Licht der Welt!

Es waren zwölf einfache Leute, zu denen Jesus obige Worte sagte. Wer diese Worte damals hörte, mußte es für eine wunderliche Ueberschwenglichkeit halten; aber die Jahrhunderte haben Jesu Wort wahr gemacht, die zwölf Galiläer wurden das Licht und Salz der Welt.

Ist nun jetzt das Wort von Salz und Licht noch in Kraft? Sind die Christen noch das, wozu sie Jesus ausgesendet hat? Wir wissen es nicht, aber daß sie es sein sollen, das wissen wir.

Die Christen sollten nicht an sich denken. Ihr seid da für die Welt. Den kleinmütigen Gedanken, als hättet ihr nur für euch selber zu sorgen, müßt ihr aufgeben. Jesus verlangt von euch einen weiteren Blick: Ihr lebt für die Welt! Hört ihr dieses Wort? Wißt ihr, wieviel es von euch fordert?

Das Christentum der Apostel hatte einen Zug ins Weite. Die Apostel wußten, daß es in aller Welt, in allen Religionen, bei allen Völkern, unter allen Völkern nichts Besseres gab, als das, was sie zu bringen hatten. So gingen sie in die große wilde Welt hinein, scharf wie Salz, hell wie Licht.

Ihr Christen seid das Salz, das bedeutet: Ihr sollt scharf sein, ihr müßt in euch etwas Verborgenes haben, ihr sollt und müßt an der Welt Kritik üben. Ihr dürft nicht Allerkleinmütigen sein, die sich jäh nach allen Seiten voreilen und über alles ihren Segen sprechen. Euer Glaube soll nicht Zuckerwasser sein, sondern eben Salz. Ihr müßt das Faulen saul nennen und die Sünde als Sünde beurteilen. Ihr dürft mit dem Geiz und mit der Unzucht keinen Frieden machen.

Ihr selbst sollt sein wie Salzkörner, die sich auflösen, indem sie salzen. Was liegt daran, wenn ihr sterbt und getötet werdet? Wenn nur durch euch die menschliche Gesellschaft vor dem Verfaulen behütet wird.

Ihr sollt Richter sein. Wißt ihr, was das Lebensschicksal des Richters ist? Es verzehret sich und stirbt, dadurch daß es leuchtet! Ein solches Licht war Jesus. Solche Richter sollt ihr, seine Jünger, auch sein!

Alles irdische Licht kommt von der Sonne! Auch das Licht einer Kerze, eines Kienstrahls, einer Kohle ist im Grunde nichts anders als wiedererwachtes Sonnenlicht. Und jagen die Urwälder das Licht in sich hinein, und nun strahlen sie es brennend wieder aus.

So kommt auch alles Licht irdischer Seelen von dem einen himmlischen Lichte, von der Liebe Gottes, die in Christo Jesu erschienen ist. Es leuchtet nichts, was nicht von dieser Sonne gefüllt ist.

Salz der Erde, Licht der Welt zu werden, sei unser Gelübnis am Kirchweihfest!

— Amen! —

### Vertilgtes und Sächsisches.

Bretinig, Sonntag, den 1. Oktober veranstaltet der Kreis Pulsnitz vom Laufziger

Radsfahrer-Verein eine 6-Stunden-Kontrolltour. Beteiligten können sich alle dem Kreis Pulsnitz angehörige Bundesmitglieder. Die Tour wird gefahren von Start Bretinig, Radeberg, Königsdorf, Kamens, Saupsa, Sohland a. d. Spree, Bischofswerda, Kamens, Königsdorf, Pulsnitz, Bretinig Ziel — 170 Kilometer. Das Startgeld beträgt 1 M. und ist bis 24. September an den Kreisvertreter Herrn Karl Zimmermann-Pulsnitz einzufenden. Start ist früh 6 Uhr in Bretinig, Saithaus zur Rose. Jeder Fahrer, der in 6 Stunden 130 Kilometer zurücklegt, erhält die silberne Unionsmedaille, derjenige, welcher die Gesamtstrecke in der kürzesten Zeit zurücklegt, einen Ehrenpreis und Titel Meisterfahrer des Kreises Pulsnitz vom Laufziger Radsfahrer-Verein. Es sind weiterhin von Bundesvereinen und Mitgliedern Ehrenpreise gestiftet, u. a. vom Bundesverein Radf.-Club „Falke“ Bielea und Bezirksvertreter Herrn F. Mühlbach-Kamens ein wertvoller Ehrenpreis, sowie ein Extrapreis für den von Bischofswerda kommenden Fahrer, welcher zuerst in Kamens eintrifft.

**Bretinig.** Wie uns von der Gewerkschaftskammer Zittau mitgeteilt wird, ist der dem Ministerium des Innern zur Verfügung gestellte sogenannte gewerbliche Genossenschaftsordn., soweit er für Beihilfen an Handwerker zur Beschaffung von Antriebs- und Arbeitsmaschinen verwendet werden konnte, völlig erschöpft, sodas weitere Besuche nicht mehr berücksichtigt werden können.

**Bretinig.** Jam. Verzeichnis der Kontenhaber bei den Postämtern im Reichs-„Postgebiet“ ist der 2. Nachtrag nach dem Stande vom 1. September erschienen. Das Exemplar wird von den Postämtern für 40 Pfg. verkauft.

Die Erhöhung des Reichsbankdiskonts von 4 auf 5 Prozent, die soden erfolgte, ist zum nicht geringen Teile auf das Anschwellen des Wechselportefolios zurückzuführen. Die stark Benützung von Wechseln als Zahlungsmittel droht überhand zu nehmen. Sie ist heute durchaus nicht mehr auf die großen Geschäfte mit ihren Riesenzahlungen beschränkt, sondern auch im kleinen Verkehr häufiger als wünschenswert wäre, anzutreffen. Der Gebrauch von Wechseln im Kleinverkehr ist aber wenig anders als die Kontrahierung von Schulden. Ein Name ist schnell quergeschrieben; die Einlösung von Wechseln verursacht manchem eine schwere Sorge. Wer irgend kann, sollte sich auf Wechselgeschäfte daher nicht einlassen.

**Großröhrsdorf.** Der Bauarbeiter Jul. Alwin Mägel von hier hatte in der Restauration „zum Vater Jahr“ dem Dienstgeber Mühlbach ein Portemonnaie mit 21 M. 33 Pfg. gestohlen und dem Oberförstmann Schletter Biberbach geleistet und ihn beleidigt. Vom Schöffengericht Pulsnitz wurde er wegen dieser Handlungen zu 1 Monat Gefängnis und 60 Mark Geldstrafe verurteilt. Er hatte dagegen beim Landgericht Bautzen Berufung eingelegt, die aber verworfen wurde.

**Arnsdorf.** Dem Bahnhof-Restaurateur in Arnsdorf, Herrn Fricke, ist vom 1. Nov.

d. J. die Bahnhofswirtschaft in Freiberg übertragen worden. Als Nachfolger für den Bahnhof in Arnsdorf ist Herr Schaler vom Bahnhof Zwenkau durch die Königl. Generaldirektion bestimmt worden.

Ein Konflikt in der Stadtverwaltung hat sich in Radeberg ereignet. In der letzten Sitzung nahm das Stadtverordnetenkollegium einer Ratsoorlage über die Aufbesserung der Lehrergehälter zu. Der Vorsitzende legte den Beschluß dahin aus, daß die Vorlage abgelehnt sei, weil er außerhalb der Tagesordnung und nicht einstimmig gefaßt wurde. Aus dem Kollegium wurde dieser Ansicht widersprochen, und als ein Stadtverordneter dieser Meinung Ausdruck gab, verließ plötzlich der Vorsitzende die Sitzung, so daß sie ergebnislos verlief.

**Bischofswerda.** (Unfall mit tödlichem Ausgang.) Am Sonnabend nachmittag gegen 2 Uhr wurde ein hiesiger Geschäftsführer beim Fahren von Steinen von seinem eigenen Gespann überfahren. Der Verunglückte wollte die Pferde des beladenen Wagens, welcher auf dem hiesigen Goldbacherweg infolge LöSENS eines Schleiflozes ins Rollen kam, zum Stehen bringen. Hierdurch kam der Geschäftsführer zu Falle und der Wagen ging über sein rechtes Bein hinweg. Am Montag vormittag ist der Verunglückte, welcher bei einem früheren Unfall schon ein Auge verloren hatte, seinen Verletzungen erlegen.

**Taubenherm.** (Epidemie.) Wegen Diphtherieerkrankungen unter den Schülern mußte hier die Schule bis zum 8. Oktober geschlossen werden. Vom 20. August bis Mitte September waren 38 Erkrankungsfälle zu verzeichnen.

Der Sächsische Landtag ist auf Dienstag den 7. November einberufen worden. Die feierliche Eröffnung durch Sr. Majestät den König findet am 9. November im Rgl. Reichstagsgebäude zu Dresden statt.

**Dresden.** Das Landgericht verurteilte den Bärthändler Ernst Emil Bonig von hier wegen verletzten Versicherungsbetruges zu 6 Monaten Gefängnis. Bonig hatte gelegentlich eines Brandes in seinem Geschäftssaal fälschlich angegeben, es seien ihm für 5000 M. Zahnbürsten mitverbrannt.

**Dresden.** (Von der Ausstellung.) Wegen des großen Andranges des Publikums zur Hygiene-Ausstellung hat sich die Ausstellungsleitung entschlossen, die Halle „Der Mensch“ eine Stunde früher, um 8 Uhr morgens, zu öffnen und auch während der Abendstunden offen zu halten. Es ist zu diesem Zwecke jetzt noch eine Beleuchtungsanlage geschaffen worden. Zur Deckung der erheblichen Unkosten wird am Eingange der Halle „Der Mensch“ ein besonderes Eintrittsgeld von 50 Pfg. erhoben.

Im Wasserband der Elbe sind wesentliche Änderungen nicht eingetreten. Von den oberen Plätzen werden 40 Zentimeter Wasser gemeldet, der aber zum größten Teile vom Aufstellen der Wehre herrühren dürfte. Die Schiffsahrt ruht noch immer.

Die Besetzung des Gefreiten Kreißig,

der bei dem Manöverungslad bei Pirna erkrankt, erfolgte auf dem Gottesacker in Gallsberg unter großer Teilnahme. Ein Offizier, Oberleutnant der Reserve Bschil, und 10 Mann des Oshayer Mannen-Regiments waren hierzu erschienen. Außerdem nahmen Vertreter der Gemeindebehörde, der Post und des Militärvereins am Begräbnis teil. Herr Pastor Bodhaus hielt eine ergreifende Trauerrede. Zahlreiche Vorbeerkranze wurden am Grabe niedergelegt. — Erwähnung verdient die merkwürdige Tatsache, daß der verunglückte Gefreite Kreißig freiwillig seine Rekrutierung schon dieses Jahr ableistete, daß er auch das Oshayer Mannen-Regiment selbst wählte und sich schließlich auch meldete, als es bei dem verhängnisvollen Durchreiten der Elbe hieß: „Freiwillige vor!“

Ein Strafgefangener als Millionenerbe. Der Bonner Preisatzelehrte Dr. Großer erschickte sich in Mainz, nachdem seine vor einigen Tagen verlebene Gattin im dortigen Krematorium verbrannt worden war. Seine kleine Witwe bei Reßeln und sein nach Millionen zählendes Vermögen erbt sein Bruder Osw. Großer aus Steglitz, der, wie erinnerlich sein wird, am 16. November 1908 vor dem Reichsgericht in Leipzig, während der Verhandlung gegen ihn, den Gerichtsschreiber Obersekretär Rudolf Sträßburg erschoss und den Präsidenten Männer verwundete. Der Erbe verbißt jetzt seine ihm wegen des Attentats zubilligte Freiheitsstrafe von 10 Jahren in der Strafanstalt Dohened (Sachsen).

### Kirchennachrichten von Bretinig.

Sonntag den 24. September: **Kirchweihsonntag:** 8 1/2 Uhr: Festgottesdienst, Text: Jakobus 1, 16—27. Thema: „Vom Predigtthron“.

Montag den 25. September: **Kirchweihfest:** 8 1/2 Uhr: Festgottesdienst, Text: Luc. 13, 6—9. Thema: „Drei alte heilige Kirchweihklänge: Gottes Gnade, unsere Sünde, des Heilands Liebe.“

Festgesang: „Danket dem Herrn, den er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.“ Lied für Solo und gemischten Chor.

An beiden Festtagen Kollekte für die Gemeindekasse.

**Getauft:** Maria Gerda, Tochter der Fabrikarbeiterin Minna Maria Boshel; Alwin Georg, Sohn des Bandwebers Emil Alwin Körner.

**Gebraut:** Emil Alwin Körner, Bandweber mit Frida Eisa Nische.

**Ev.-luth. Jünglings- u. Jungfrauenverein.** Versammlungen sollen aus.

### Marktpreise zu Ramenz

am 21. September 1911.

Ware	M. P.		Ware	M. P.	
	100 Pfd.	100 Pfd.		100 Pfd.	100 Pfd.
50 Kilo Korn	9 —	8 50	50 Kilo Weizen	9 50	9 50
Gerste	10 —	9 50	Butter 1 Kilo (niedrig)	—	—
Darle neuer Heidefarn	11 5	—	Erdbeeren	50 Kilo	—
Dire	17 —	16 —	Raritäten 50 Kilo	4 30	—

Stier 8 1/2 Pfg.